

Erteilen von Parteaufträgen zum Kampfprogramm davon ausgegangen, daß jeder Kommunist die Politik der Partei mitzugestalten, mitzuverantworten und mitzuverwirklichen hat. So wie in diesen Grundorganisationen reift in der Mehrzahl der Parteikollektive die Erkenntnis, daß Parteaufträge ein wirksames Instrument zur Erfüllung der Kampfprogramme sind. Allein in den Mitgliederversammlungen des Monats Januar wurden an rund 26 Prozent der Mitglieder und Kandidaten Parteaufträge übergeben. Dabei wurde berücksichtigt, jedem Genossen einen seinen Fähigkeiten entsprechenden und seine Potenzen fordernden konkreten, abrechenbaren Parteauftrag zu erteilen, bei dessen Erfüllung die Fähigkeiten zum eigenständigen Denken und Handeln weiterentwickelt werden.

Dieser Prozeß wird gegenwärtig in Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Kreissekretären der SED durch die Leitungen der Grundorganisationen fortgesetzt, hängt doch - wie auf dieser Beratung betont wurde - von der Tat und der Leistung jedes einzelnen Kommunisten viel für den weiteren Fortschritt unserer revolutionären Sache ab. Die hohe Leistungsbereitschaft der Genossen ist von entscheidender Bedeutung für die weitere stabile und dynamische Entwicklung der DDR.

Der Schwerpunkt in der Auswertung der Beratung liegt vor allem auf Ideen und Initiativen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Senkung des Produktionsverbrauchs. Unsere bewährten wirtschaftspolitischen Initiativen „Klarer Standpunkt - hohe Leistungen“, „Ideen - Lösungen - Patente“, „Weniger produzieren mehr“ und „Bauernpraxis + Wissenschaft = Höchsterträge“ werden dabei mit einbezogen. Die erteilten Parteaufträge konzentrieren sich vorwiegend auf die Lösung konkreter Aufgaben, die aus der ökonomischen Strategie der Partei unter den sich immer wieder rasch ändernden Kampfbedingungen ergeben.

Hervorzuheben ist, daß die Mehrzahl der Parteaufträge gründlich in den Parteikollektiven vorbereitet, mit den betreffenden Genossen beraten und in den Mitgliederversammlungen in würdiger Form übergeben werden. So erhielten zum Beispiel Genossen im Bandstahlkombinat Eisenhüttenstadt Parteaufträge zur Einführung von neuen Technologien an den Hochöfen und zur Einsparung von Koks. Gleichzeitig wurden Genossen beauftragt, zur termingerechten Inbetriebnahme des Konverterstahlwerkes sich für neue Arbeitsplätze und Leitungsfunktionen zu qualifizieren.

In den Grundorganisationen Metalleichtbaukombinat Frankfurt (Oder), Spanplattenwerk Beeskow, Schichtpreßstoffwerk Bernau und anderen wurden Parteaufträge zur Sicherung der geplanten Aufgaben bei der Heizölablösung erteilt. Der Schwerpunkt bei den Parteaufträgen im Kranbau Eberswalde liegt in der Erhöhung der Weltmarktfähigkeit

der Hafenkranen, insbesondere durch die Verringerung des spezifischen Materialverbrauchs sowie durch die Senkung der Kosten.

Der Inhalt der Parteaufträge im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) wird bestimmt durch die Erhöhung der technologischen Ausbeute und die schnelle Überführung neuer Ergebnisse in die Produktion. Die Verkürzung der Entwicklungs- und Überleitungszeiten ist neben dem Halbleiterwerk auch für solche Parteikollektive wie PCK Schwedt, Reifenkombinat Fürstenwalde, Walzwerk Finow, Zementwerke Rüdersdorf und viele andere in den Parteaufträgen dominierend.

Die Parteaufträge in den Grundorganisationen der sozialistischen Landwirtschaft konzentrieren sich in der Pflanzenproduktion vor allem auf die effektivere Nutzung jedes Quadratmeters Boden, die Erhöhung der Hektarerträge sowie die Bereitstellung des geplanten Grobfutters in höchster Qualität für ihre Kooperationspartner und in der Tierproduktion vorwiegend auf die Verbesserung der Aufzuchtergebnisse und Senkung der Tierverluste sowie auf die tägliche Sicherung der Versorgungsaufgaben der Bevölkerung.

### **Kriterien für ideologische Arbeit**

Bemerkenswert ist dabei folgende Erfahrung: Es erweist sich in der Praxis, daß zwischen der Qualität der Kampfprogramme von Grundorganisationen und dem Niveau der Parteaufträge ein enger Zusammenhang besteht. Ist das Kampfprogramm ein wirklich ausgereiftes Instrument zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse im laufenden Jahr, dann sind zumeist auch die auf seiner Grundlage erteilten Parteaufträge zur Lösung wirtschaftlicher Vorhaben kein Abklatsch aus dem Staatsplan. Je genauer im Kampfprogramm die zur Erfüllung und Überbietung der Planziele notwendigen geistigen Vorleistungen und Kampfpositionen bestimmt sind, um so konkreter sind die Parteaufträge der Genossen auf die den ökonomischen Aufgaben innewohnenden ideologischen Probleme gerichtet. Gerade die Schaffung der richtigen Kampfpositionen für die Lösung der gestellten Aufgaben hat Genosse Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären als Kriterium für die politisch-ideologische Arbeit bezeichnet.

Wo im Kampfprogramm Klarheit über die für einen steilen ökonomischen Leistungsanstieg notwendigen Wettbewerbsinitiativen geschaffen wurde, sind auch die Parteaufträge stärker auf die Vorbildrolle des Kommunisten im Arbeitskollektiv orientiert, darauf, daß gerade die Genossen einen hohen eigenen Beitrag zum Leistungsanstieg erbringen.

Ist das Kampfprogramm selbst eine Herausforderung an das Partei- und Arbeitskollektiv, sich über Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche die Ergebnisse der Besten im Ringen um Spitzenlei-